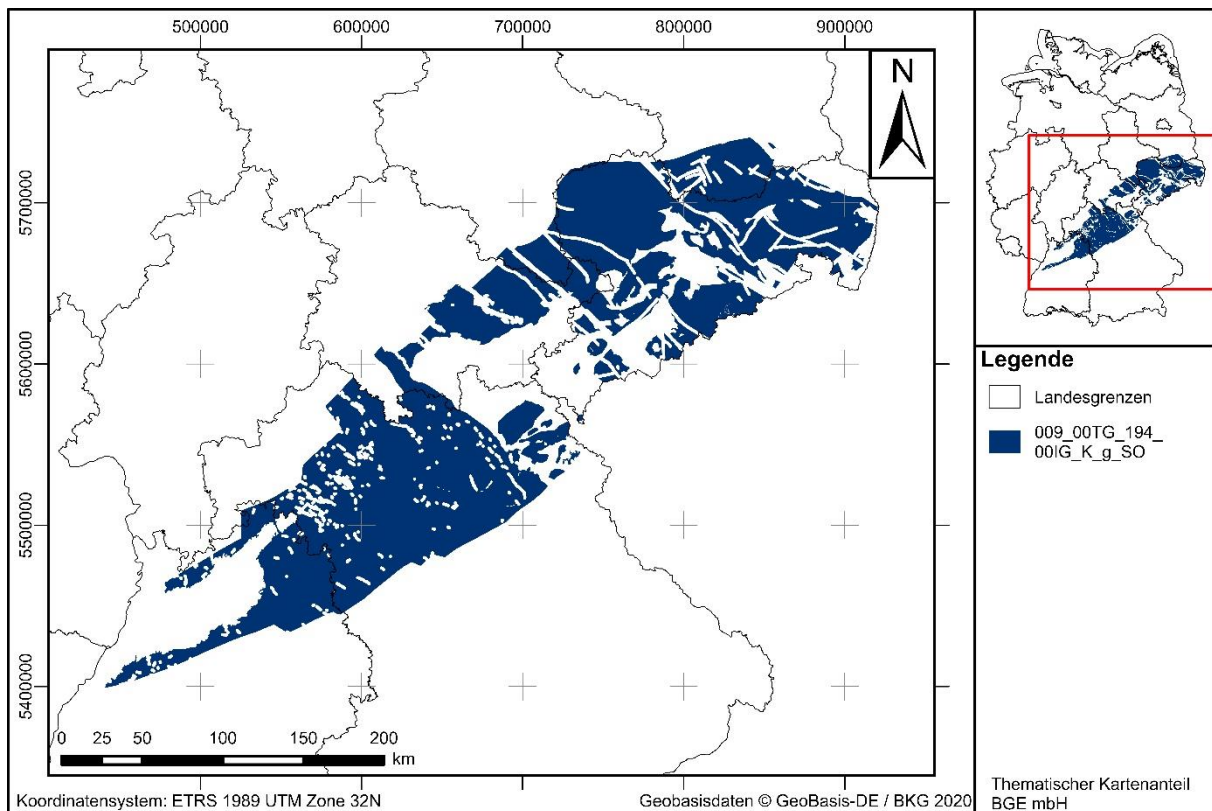


## Gebiet zur Methodenentwicklung: Saxothuringikum

Auf Basis von 90 Teilgebieten sollen in den kommenden Jahren Standortregionen für die überträgige Erkundung ermittelt werden. Dafür entwickelt die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) zunächst Methoden, um die repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen (rvSU) durchzuführen. Um diese Methoden valide und praxisnah zu entwickeln, erfolgt die Methodenentwicklung auf Basis von Teilgebieten, die wir „Gebiete zur Methodenentwicklung“ nennen. Jedes Wirtsgestein bzw. Wirtsgesteinskonfiguration ist dabei vertreten. Die BGE trifft damit keine Aussage bezüglich einer möglichen Eignung als Standortregion. Mit diesem Steckbrief stellen wir Ihnen das Saxothuringikum als Gebiet zur Methodenentwicklung vor.

**Teilgebiet-Nr.:** 009\_00TG\_194\_00IG\_K\_g\_SO



**Abbildung 1:** Lage des Gebietes zur Methodenentwicklung im Teilgebiet 009\_00TG\_194\_00IG\_K\_g\_SO

**Geographische Verortung:** Das Teilgebiet befindet sich in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

**Wirtsgesteinstyp und Konfiguration:** Kristallines Wirtsgestein

**Gesamtfläche  
des Teilgebietes:**

Etwa 32 655 Quadratkilometer

**Geologische  
Charakteristika:**

Kristalline Wirtsgesteine in diesem Gebiet zur Methodenentwicklung lassen sich grob in drei Gruppen unterteilen; (i) kristalline Gesteinseinheiten, die in der cadomischen Orogenese im Neoproterozoikum (ca. 580 bis 540 Millionen Jahre) entstanden sind, (ii) Granite und Edukte von variszischen Metamorphiten, die im Ordovizium (ca. 485 bis 460 Millionen Jahre) gebildet wurden und (iii) Metamorphite und Granite, die während oder nach der variszischen Orogenese im Oberkarbon und Perm (ca. 340 bis 280 Millionen Jahre) entstanden sind.

**Auswahlkriterium als  
Gebiet zur Methoden-  
entwicklung:**

Aufgrund der Diversität der geologischen Verhältnisse wurde das Teilgebiet 009\_00TG\_194\_00IG\_K\_g\_SO als Gebiet zur Methodenentwicklung ausgewählt. In vielen Bereichen ist kristallines Wirtsgestein oberflächlich aufgeschlossen, in anderen Gebieten überdecken Sedimentgesteine kristalline Einheiten. Kristalline Gesteine treten in Form von Metamorphiten und Plutoniten in stark und weniger stark gestörten Bereichen auf. Die Datendichte ist aufgrund vergangener Rohstofferkundungen in einigen Bereichen sehr gut ausgeprägt, während in anderen Bereichen nur wenige Daten vorliegen. Diese verschiedenen Bedingungen bieten gute Voraussetzungen, um eine Methode zu entwickeln, die sich auch auf die weiteren Teilgebiete übertragen lässt. Die Auswahl des Saxothuringikums als Gebiet zur Methodenentwicklung trifft keine Aussage über die potentielle Eignung dieses Gebiets als Standortregion.

**Aktuelle Arbeiten und  
Zielsetzung  
bis März 2022:**

Es soll anhand der entwickelten Arbeitsmethoden ein vorläufiges Konzept zur Anwendung der rvSU vorgestellt werden. Die aktuellen Arbeiten beinhalten eine Analyse vorliegender Geologiedaten und die Erprobung von numerischer Modellierung.

Mithilfe der derzeit durchgeführten Datenauswertung soll die regionalgeologische Verbreitung von kristallinem Wirtsgestein im Gebiet zur Methodenentwicklung präzisiert werden. Gebiete, die kristalline Wirtsgesteine in ausreichender Mächtigkeit, günstiger Tiefenlage und Ausbildung enthalten, werden bezüglich weiterer geowissenschaftlicher Eigenschaften detaillierter beschrieben, z. B. in Hinblick auf ihre tektonische Überprägung.

Die Konsistenz der entwickelten Methodik, die Anwendbarkeit in Bezug auf die vorliegende Datenlage sowie die Übertragbarkeit auf weitere Teilgebiete stehen im Fokus der aktuellen Arbeiten. Ziel der BGE ist es, im Frühjahr 2022 ein vorläufiges Konzept zur Anwendung der rvSU öffentlich zur Diskussion zu stellen.